

Die IT-Berufe

Seit Sommer 1997 wird in den „Informations- und Telekommunikationsberufen“ (IT-Berufen) ausgebildet. Generelles Ziel dieser Neuschaffung von Ausbildungsberufen ist die Anpassung an die dynamische Entwicklung auf dem Gebiet der Informations- und Telekommunikationstechnologie.

Die vier Berufe sind:

- IT-Systemelektroniker/in
- Fachinformatiker/in
 - Fachrichtung Anwendungsentwicklung
 - Fachrichtung Systemintegration
- IT-Systemkaufmann/frau
- Informatikkaufmann/frau

(Die Abkürzung IT steht hierbei für „Informations- und Telekommunikation“.)

Die neuen Berufe sollen als Brückenberufe zwischen Anbietern (Herstellern und Dienstleistern) und Anwendern im kaufmännischen Bereich fungieren. Gemeinsamer Dreh- und Angelpunkt sind hierbei Kundenorientierung, Systemorientierung und Orientierung an Geschäftsprozessen. Alle Ausbildungsgänge beinhalten neben der notwendigen Informatikkompetenz inkl. dem Programmieren auch Projekt- und Teambildung, kaufmännische Qualifikationen und Fachenglisch.

Die Ausbildungsdauer beträgt jeweils 3 Jahre.

Die vier Berufe verfügen über einen gemeinsamen Bereich von Kernkompetenzen und eine darauf aufbauende berufsspezifische Fachbildung im Umfang von jeweils 50% der gesamten Ausbildungsinhalte. Der Anteil der Kernkompetenzen nimmt während des Verlaufs der Ausbildungszeit ab, während die Fachbildung entsprechend zunimmt.

Gemeinsame Lernfelder

In der schulischen Ausbildung orientiert sich der Unterricht an „Lernfeldern“, die sich auf konkrete berufliche Aufgabenstellungen und Handlungsabläufe beziehen. Hierdurch wird ganzheitliches Lernen ermöglicht, das schwerpunktmäßig die berufliche Praxis einbezieht und Handlungskompetenz ermöglicht. Ebenso werden auch fachwissenschaftliche Anteile mit einbezogen, um strukturierte Systemzusammenhänge zu entwickeln.

Die **Lernfelder** sind für alle vier IT-Berufe gleich:

1. Der Betrieb und sein Umfeld
2. Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
3. Informationsquellen und Arbeitsmethoden
4. Einfache IT-Systeme
5. Fachliches Englisch
6. Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
7. Vernetzte IT-Systeme
8. Markt- und Kundenorientierung
9. Öffentliche Netze, Dienste
10. Betreuung von IT-Systemen
11. Rechnungswesen und Controlling

Hierdurch erfolgt die Vermittlung der gemeinsamen Kernkompetenzen in allen vier IT-Berufen:

- Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation
- IT-Produkte
- Programmierung
- Konzeption von IT-Systemen
- Inbetriebnahme und Administration von IT-Systemen
- IT-Markt und Kundenorientierung
- Service und Support von IT-Systemen.

Die Differenzierung zwischen den IT-Berufen erfolgt durch den unterschiedlichen zeitlichen sowie inhaltlichen Umfang der einzelnen Lernfelder sowie die speziellen Einsatzfelder innerhalb der betrieblichen Ausbildung.

IT-Systemelektroniker/in

IT-Systemelektroniker/innen haben die Aufgabe, Service und technische Unterstützung (Support) für interne und externe Kunden zu erbringen. Sie sind befähigt, IT-Systeme zu planen, die entsprechenden Geräte, Zubehör und Netzwerke zu installieren und in Betrieb zu nehmen.

Ihr besonderes Profil liegt in den erhöhten elektrotechnischen und elektronischen Qualifikationen (Stromversorgung und Schutzmaßnahmen gemäß VDE 0100) sowie in der Montagetechnik von Endgeräten wie z.B. Geldautomaten, Telefonanlagen und Computerkassen. Durch diese berufsspezifische Qualifizierung unterscheiden sie sich von den anderen IT-Berufen und werden dadurch zu Hardwarespezialisten und Elektrofachkräften.

Berufsspezifische Fachbildung

- Kunden über Nutzungsmöglichkeiten von IT-Geräten und –Systemen informieren und beraten,
- Geräte und Systeme der IT-Technik installieren und konfigurieren,
- Stromversorgungen installieren und elektrische Schutzmaßnahmen prüfen,
- Netzwerke und drahtlose Übertragungssysteme installieren,
- Geräte der IT-Technik unter Beachtung ergonomischer Gesichtspunkten aufstellen,
- Wartungsarbeiten an Geräten und Systemen der IT-Technik durchführen,
- Experten- und Diagnosesysteme zur Fehlersuche und -beseitigung einsetzen,
- Benutzer in die Bedienung der Systeme einweisen
- Serviceleistungen abrechnen.

Kundenorientierte Dienstleistungsqualifikation

- Kundenkontakte aufbauen und auf spezifische Kundenbedürfnisse einstellen,
- sich an Problemlösungen u. den konkreten Leistungserstellungen prozessorientiert beteiligen,
- die Dienstleistung in die jeweiligen Abläufe von Prozessen integrieren.

Welche Voraussetzungen sollte der/die Auszubildende mitbringen?

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über eine gute Auffassungsgabe verfügen sowie mathematische und physikalische Grundkenntnisse haben. Es muss die Bereitschaft vorhanden sein, sich im Team in technisch-beratenden Tätigkeitsfeldern die fachliche Kompetenz anzueignen, um im Innen- und Außendienst flexibel einsetzbar zu sein.



Benno-Eikan-Allee 2, 44137 Dortmund

Unser Schulbüro im Raum A.0.20 gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

Mo – Do: 07:30 – 13:00 Uhr
14:30 – 15:30 Uhr
Fr: 07:30 – 13:00 Uhr
☎ (0231) 50 – 23 147 – 148
📠 (0231) 50 – 25 120
E-Mail: buero@rbb-dortmund.de
Internet: www.rbb-dortmund.de

Schulleiter Herr Manegold



AUSBILDUNGSBERUF:

IT-SYSTEMELEKTRIKER
IT-SYSTEMELEKTRIKERIN

Ansprechpartner

Herr Krenz